

ELBE-LABE - Adaptation to flood risk in the Elbe river basin
 ELBE-LABE - Anpassung an das Hochwasserrisiko im Elbeinzugsgebiet
 LABE-ELBE - Adaptace na povodňové riziko v povodí Labe



Workshop

„Einbindung von Kommunen in das Hochwasserrisikomanagement“



Workshop „Einbindung von Kommunen in das Hochwasserrisikomanagement“,
 19.05.2010 Landesdirektion Dresden



STAATSMINISTERIUM
 DES INNERN



LANDESDIREKTION
 DRESDEN



INFRASTRUKTUR & UMWELT
 Professor Böhm und Partner

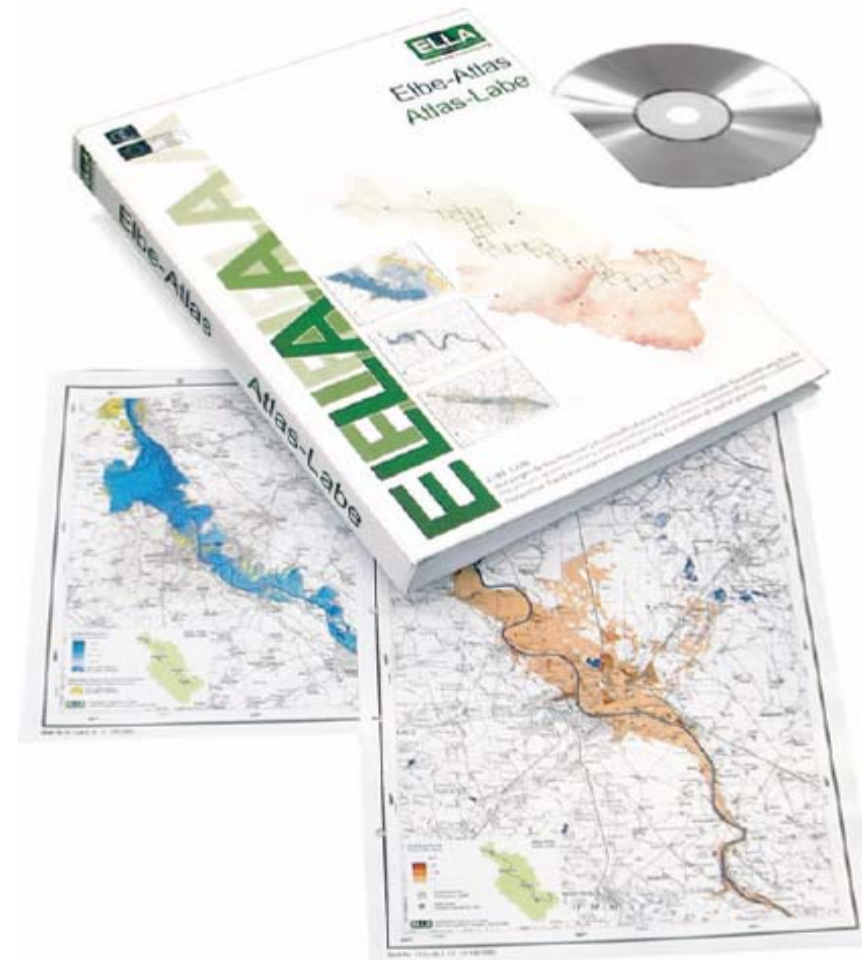
Rückblick ELLA: Transnationale Strategie (Broschüre)



- Rechtliche Grundlagen zu Raumordnung + HWS
- Raumplanerische Handlungsfelder
- Wasserfachliche Empfehlungen mit Relevanz Rplg
- Raumplanerische Empfehlungen in den Regionen
- Empfehlungen zur Erhöhung des Problembewusstseins

„Einbindung von Kommunen in das Hochwasserrisikomanagement“,
Landesdirektion Dresden

Elbe Atlas / Gefahrenkarten / Schadenspotenziale








 Preventive flood management measures
 by transnational spatial planning

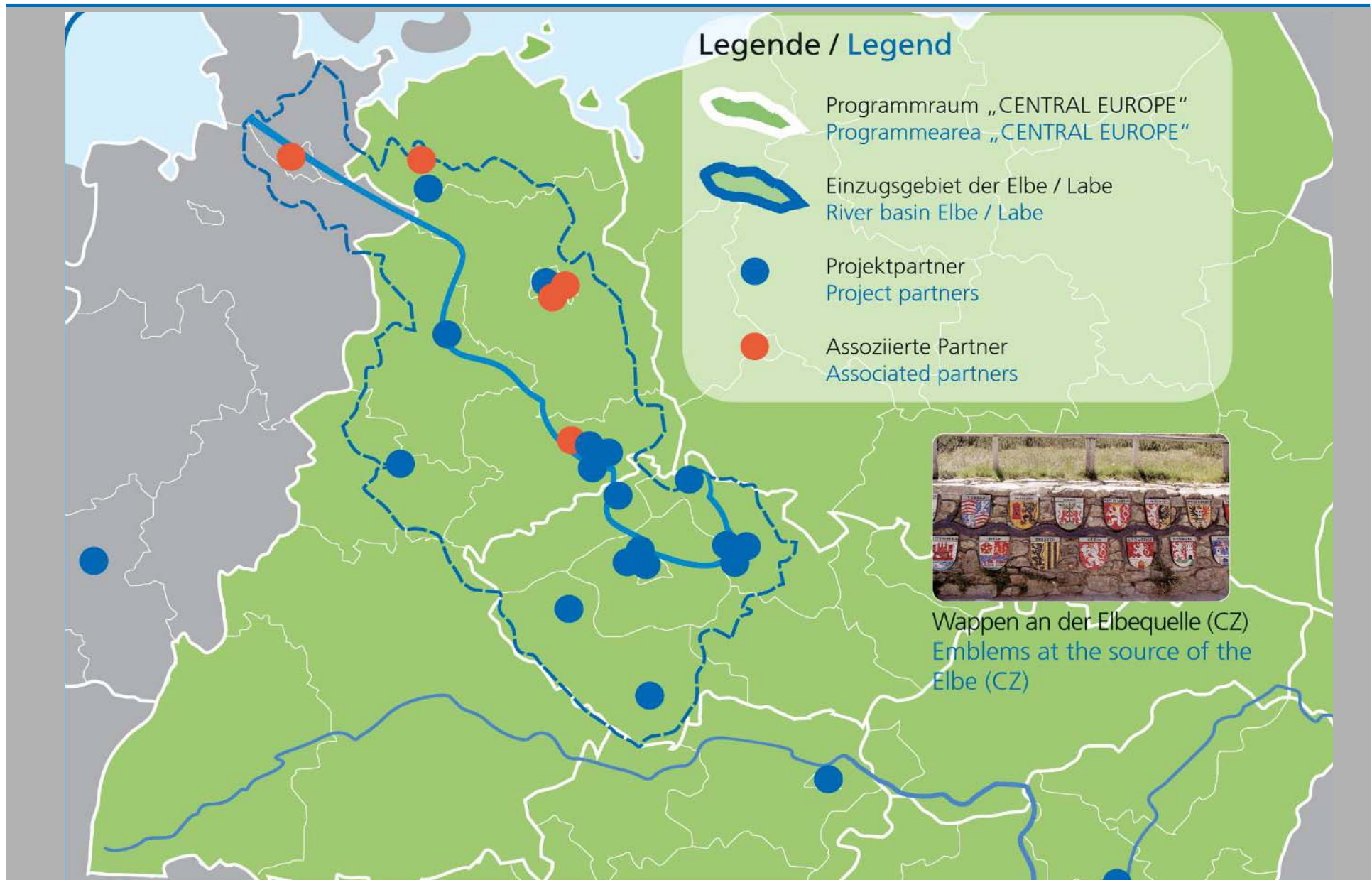
Abschlusskonferenz Závěrečná konference Final conference ELLA Interreg IIIB
 04.12. - 06.12.2006 Sächsischer Landtag, Dresden





- **LABEL**
- **Anpassung an das Hochwasserrisiko im Elbe – Labe Einzugsgebiet**
- Im Rahmen der Europäischen Territorialen Kooperation („INTERREG“)
- Programmraum „Zentral Europa“
- Laufzeit:
September 2008 – Februar 2012

Projektgebiet und Projektpartner



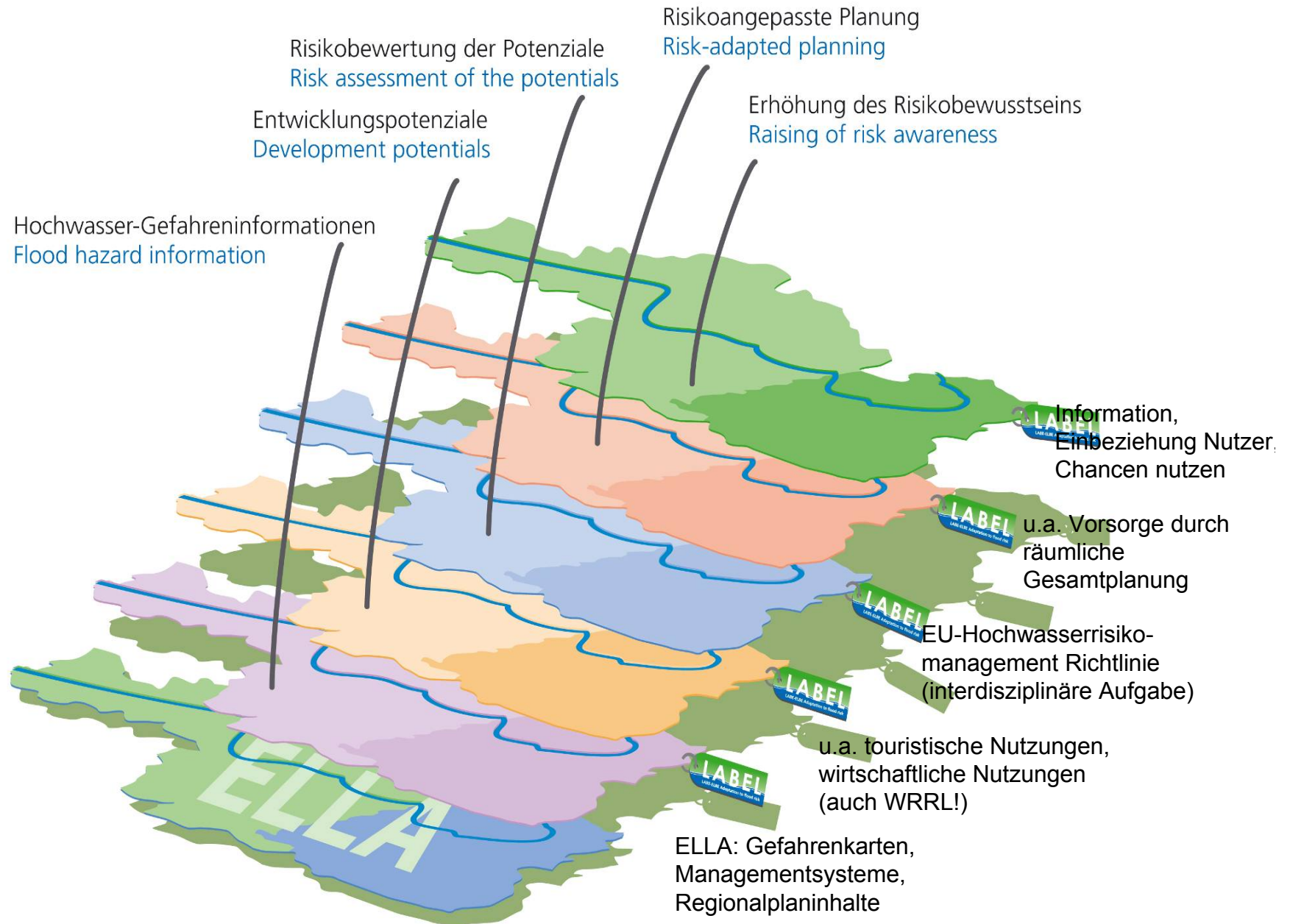
20 Projektpartner



- Deutschland
 - 8 Partner
 - Sachsen
 - Innenministerium (LP)
 - Umweltministerium
 - Landesamt für Umwelt und Geologie
 - Sachsen-Anhalt
 - Ministerium für Landwirtschaft und Verkehr
 - Landkreis Ludwigslust (KAG)
 - Thüringen
 - Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt
 - Bund
 - Deutscher Verband eV
 - Bundesanstalt für Gewässerkunde
- Tschechische Republik
 - 10 Partner
 - Umweltministerium
 - Wasserbehörden
 - Povodi Labe
 - Povodi Vltavy
 - Regionen
 - Usti nad Labem
 - Südböhmen
 - Pilsen
 - Königgrätz
 - Zentralböhmen
 - Reichenberg
 - Pardubiz
- weitere
 - Österreich
 - Lebensministerium
 - Ungarn
 - Wasserbehörde Mittlere Theiß

Kernthemen des Projektes LABEL

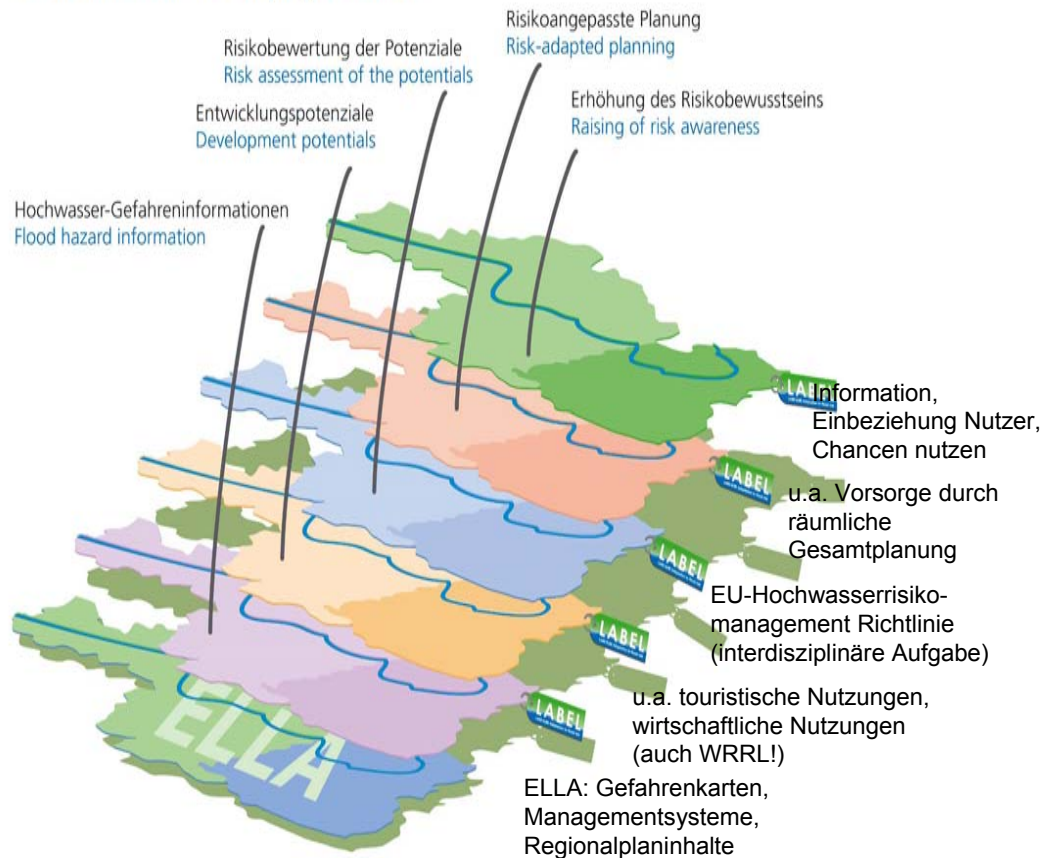
Levels of work of the project LABEL



Transnationale Strategie Projekt LABEL

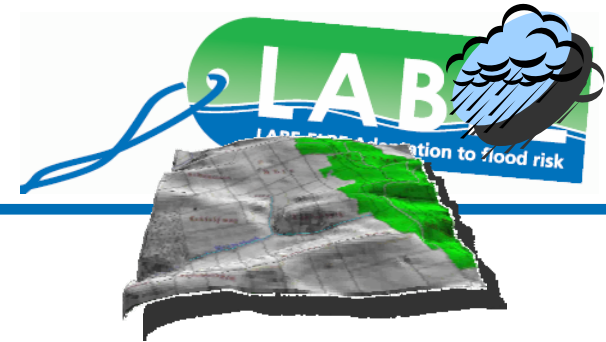


Kernthemen des Projektes LABEL Levels of work of the project LABEL

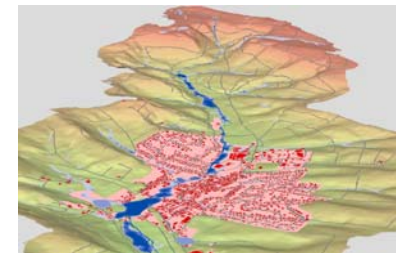
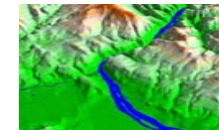


Entwicklungsrahmen für:

- Entwicklung von Flusslandschaften
- Risikomanagement (HWS, EU-RL u.a.)
- Wirtschaftliche Entwicklung, Tourismus
- Kommunale Entwicklung
- Anpassung an den Klimawandel



- Gemeinsame Strategie;
- Verknüpfung von Risikomanagementmethoden und -instrumenten;
- Gemeinsames Erstellen von Risikokarten;
- Methoden für das Risikomanagement;
- **Anpassung der Nutzung zur Reduktion des Hochwasserrisikos;
Lösung von Nutzungskonflikten**
- **Bewertung von Entwicklungspotenzialen**
- **Berücksichtigung von Risiko und
Klimawandel in der Planung**
- Austausch mit weiteren Europäischen Flussräumen
- Kommunikation, Wissensmanagement,
Einbezug politischer Stakeholder



§§



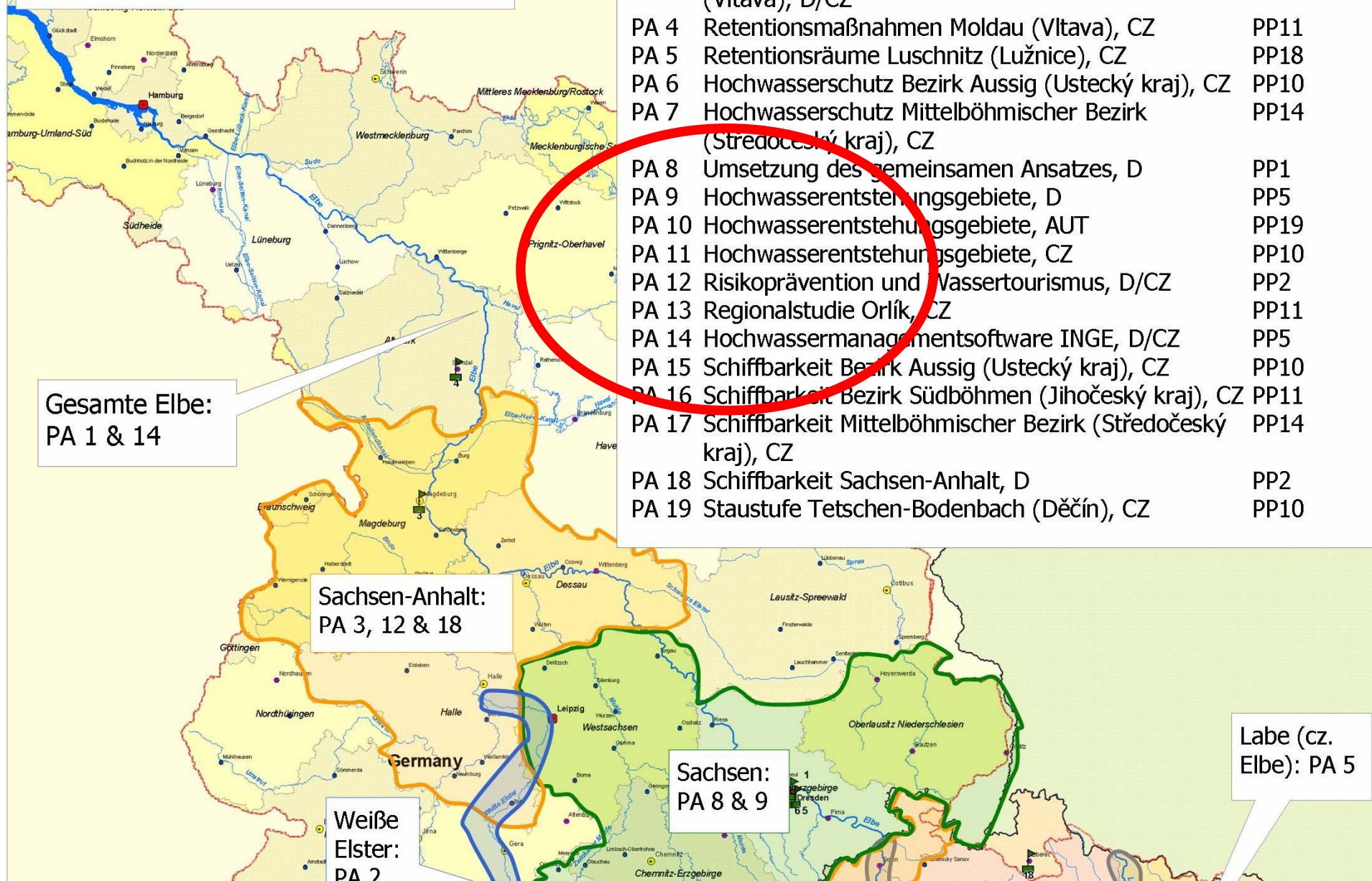
Arbeitspakete Projekt LABEL





**Flüsse sind die besten Europäer:
sie verbinden Staaten und Menschen,
... und sie sprechen alle Sprachen fließend!**

Lage der Pilotaktionen im Elbe– Einzugsgebiet



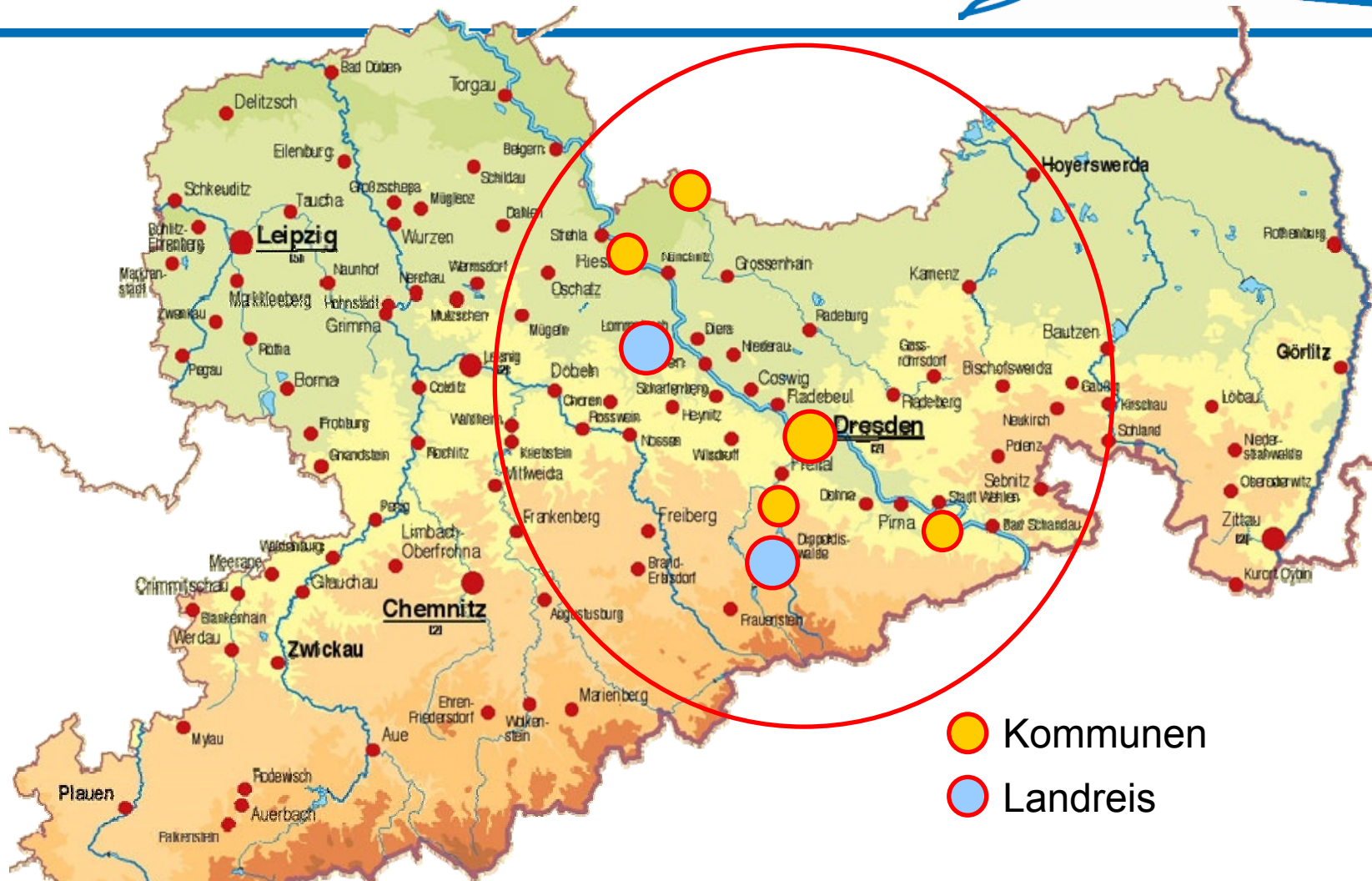
Pilotaktivitäten Sachsen:

PA 8: Einbindung von Kommunen in das Hochwasserrisikomanagement

(PA 9: Hochwasserrisikomanagement mit Instrumenten der Regionalplanung – Arbeitstitel)



Pilotaktivitäten vorwiegend in der Planungsregion Oberes Elbtal / Osterzgebirge

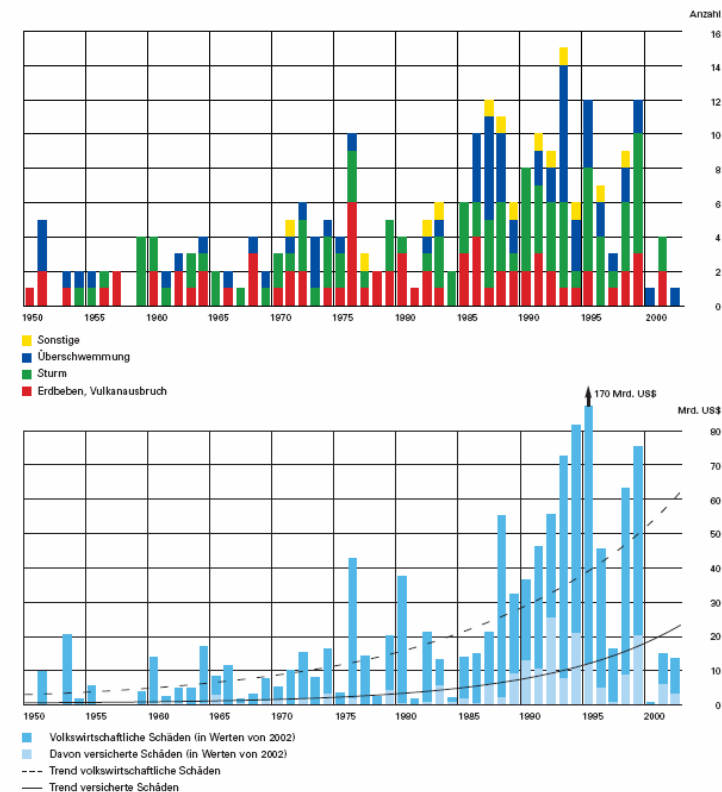




Gesellschaftliche
Ausgangslage: Steigende
Hochwasserschäden

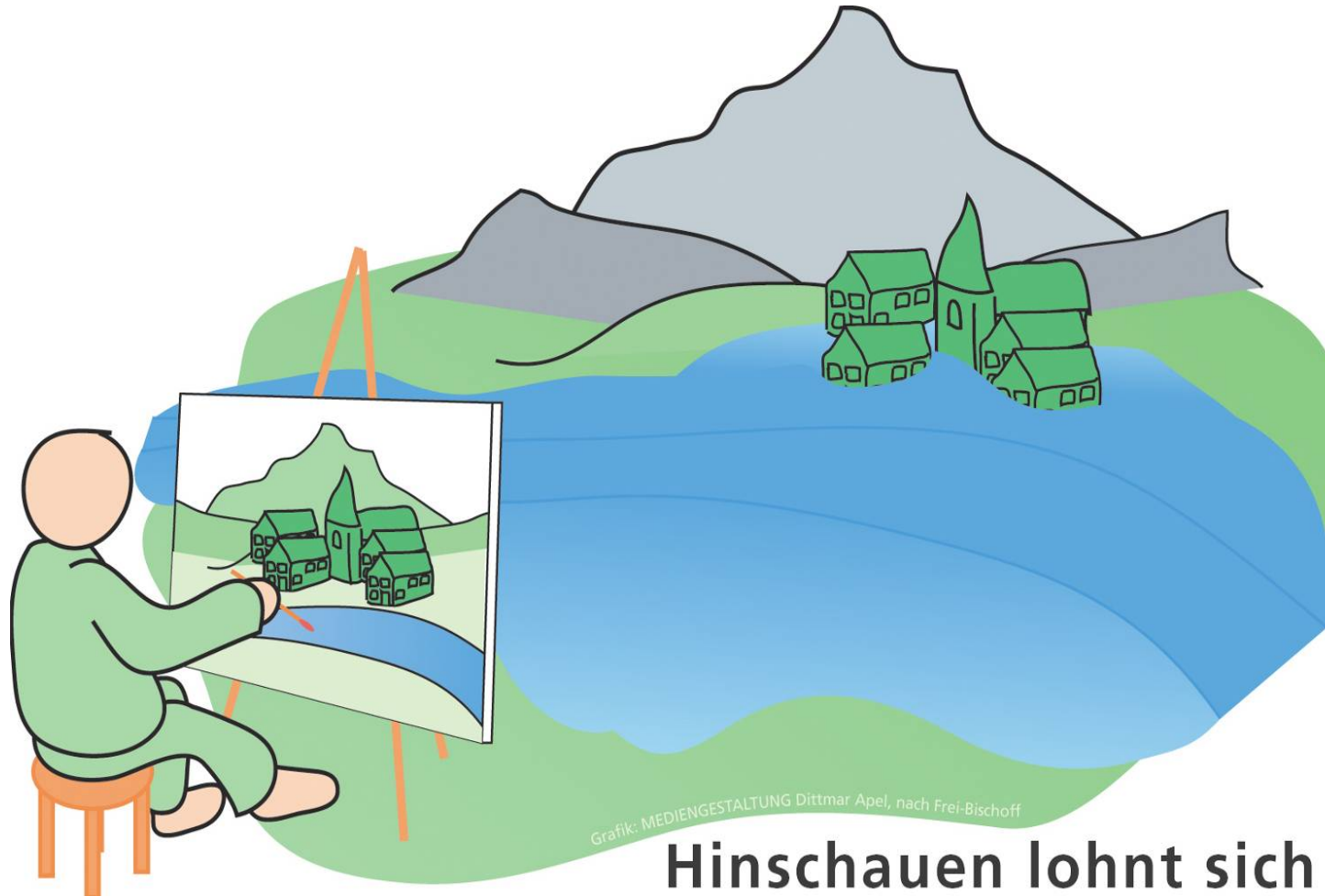
Ziel EG-HWRL: Reduzierung
von Hochwasserrisiken

Große Naturkatastrophen mit Trends



Bildnachweis: Münchener Rückversicherungsgesellschaft (Hg.) (2003): Topics. Jahresrückblick Naturkatastrophen 2002. München

Wahrnehmung von Risiken, Planung mit Risiken



Hinschauen lohnt sich!



- Senkung von Hochwasserrisiken am Fluss durch Einflussnahme auf kommunale Planungspraxis
- Nutzungskonflikte identifizieren
- Anpassungsoptionen finden



- Evaluierung der Planungspraxis in den Kommunen
- Identifikation von Plänen mit Handlungsbedarf
- Diskussion der Problemlage in Kommunen
- Diskussion von Lösungsmöglichkeiten
- Lösung von Nutzungskonflikten auf kommunaler Ebene

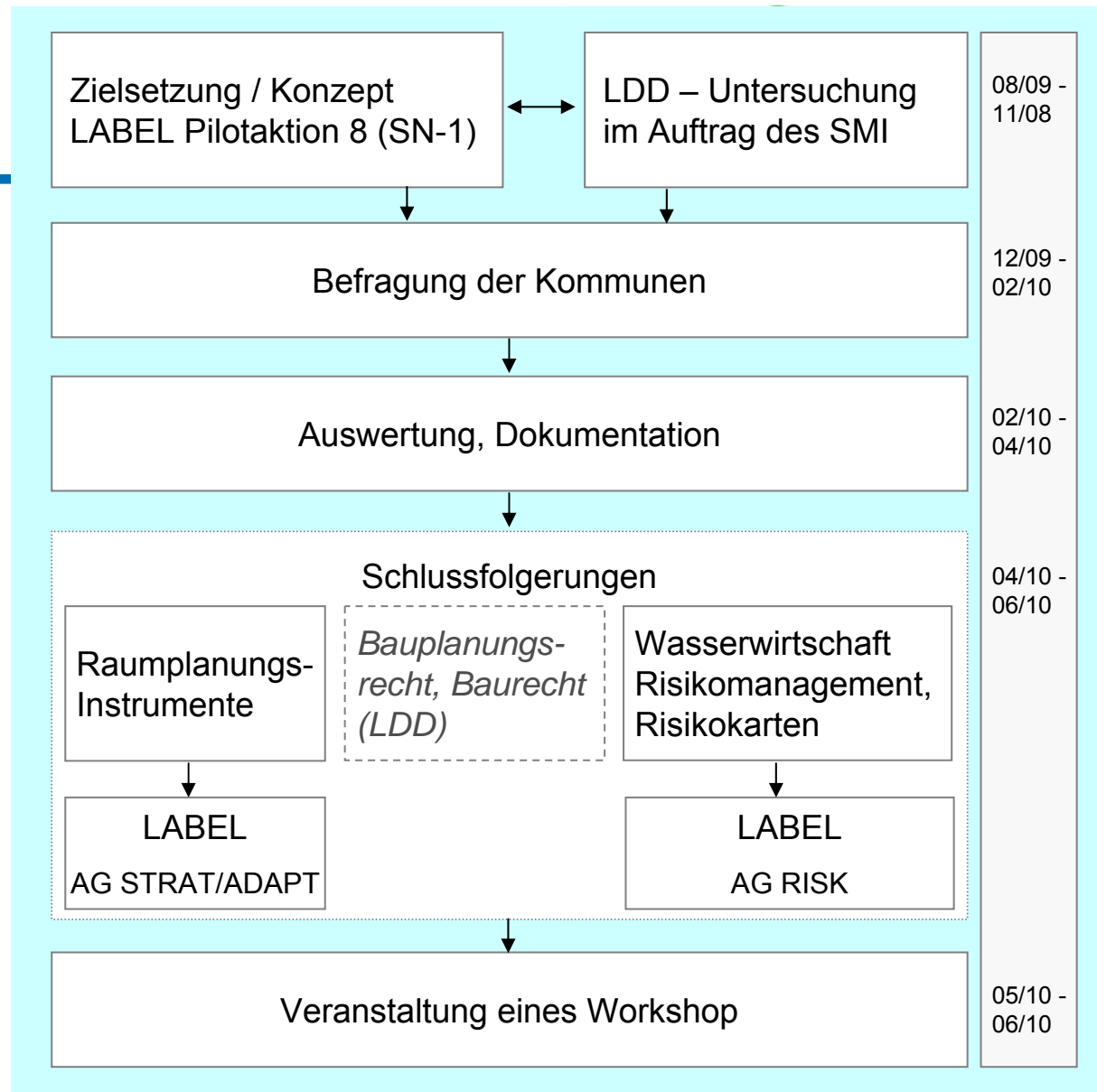


- Übersicht über die kommunalen Planungen in Risikogebieten
- ... und über die Gründe, Hintergründe, Probleme
- Klassifizierung des Handlungsbedarfs
- Diskussion innovativer Lösungsvorschläge / Instrumente
- Workshops mit Kommunen zum Austausch und zur Verbreitung der Erfahrungen



- Entwurf eines Auswertungs- und Befragungskataloges
- Klassifizierung des Handlungsbedarfs wurde erstellt
- Interviews mit ausgewählten Kommunen (Nov 09 – Feb 10)
- Schlussfolgerungen aus den Auswertungen und Befragungen
- Workshops mit Kommunen im Mai 2010 zur Diskussion und Ergänzung der Erkenntnisse und der Schlussfolgerungen
- Aufbereitung der Ergebnisse / Lösungsverschlge / Instrumente
- (Verknüpfung mit Ansätzen aus anderen Pilotaktivitäten und Eingang in die transnationale Zusammenarbeit)

Aufbau / Beteiligte





- **Zielgruppen:**
- Kommunen
- Regionalplanung
- Zusammenarbeit zwischen Wasserwirtschaft und Raumentwicklern
- **Beteiligte / Durchführung / Veranstaltung:**
- Landesdirektion Dresden (LDD)
- Sächsisches Staatsministerium des Innern (SMI)
- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft & Geologie (LfULG)
- Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge (RPV)
- INFRASTRUKTUR & UMWELT Prof. Böhm und Partner (IU)

Regionalplan (RPV) (Festlegungen zur Risikominimierung)



Umsetzung in der kommunalen Planung und Praxis



Vorgehen in der Pilotaktion



- Analyse von Bebauungsplänen in Risikobereichen ✓
Zusammenstellung von Gefahreninformationen

- Sondierungsgespräche mit ausgewählten Kommunen, Fragen z. B.: ✓

Wo besteht Handlungsdruck?

Wie werden Hochwasserrisiken berücksichtigt?

Reichen die Informationsgrundlagen aus?

- Zusammenstellung der Gesprächsergebnisse ✓
- Verifizierung der Ergebnisse in einem Workshop mit Kommunen
- Entwicklung und Diskussion von Lösungsvorschlägen

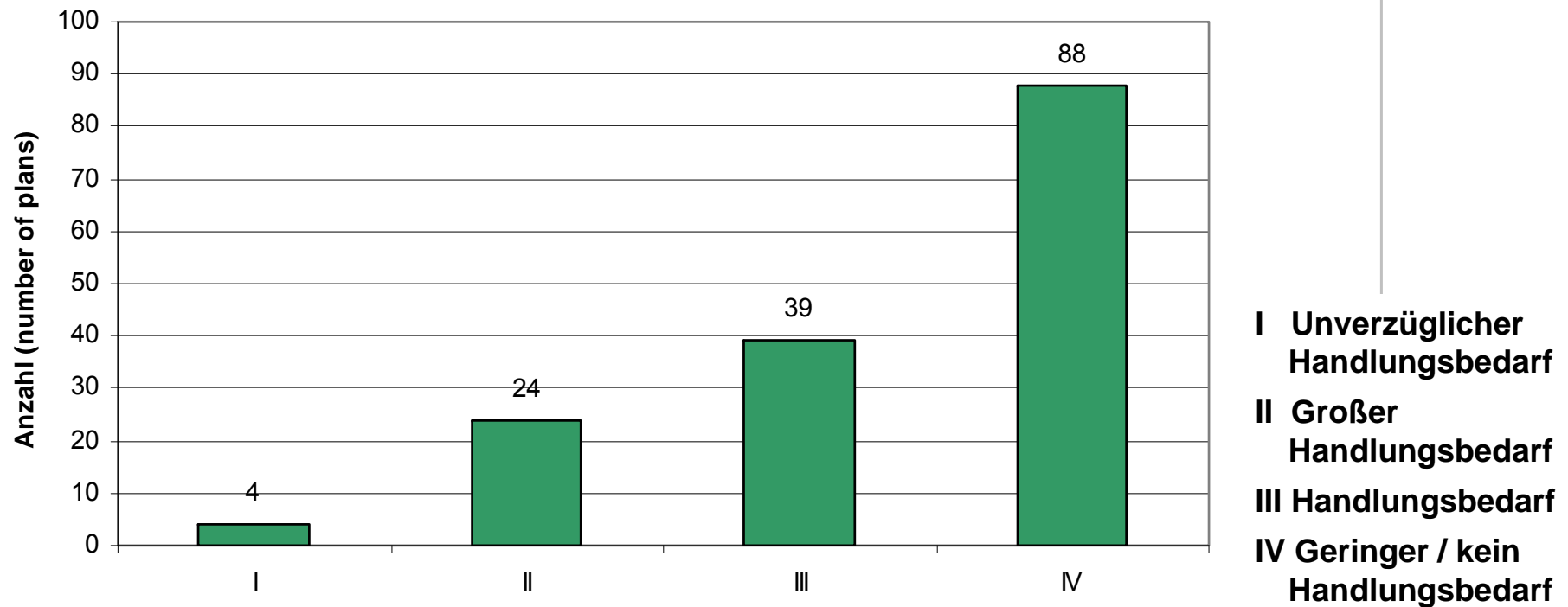
Heute

bis Sommer 2011

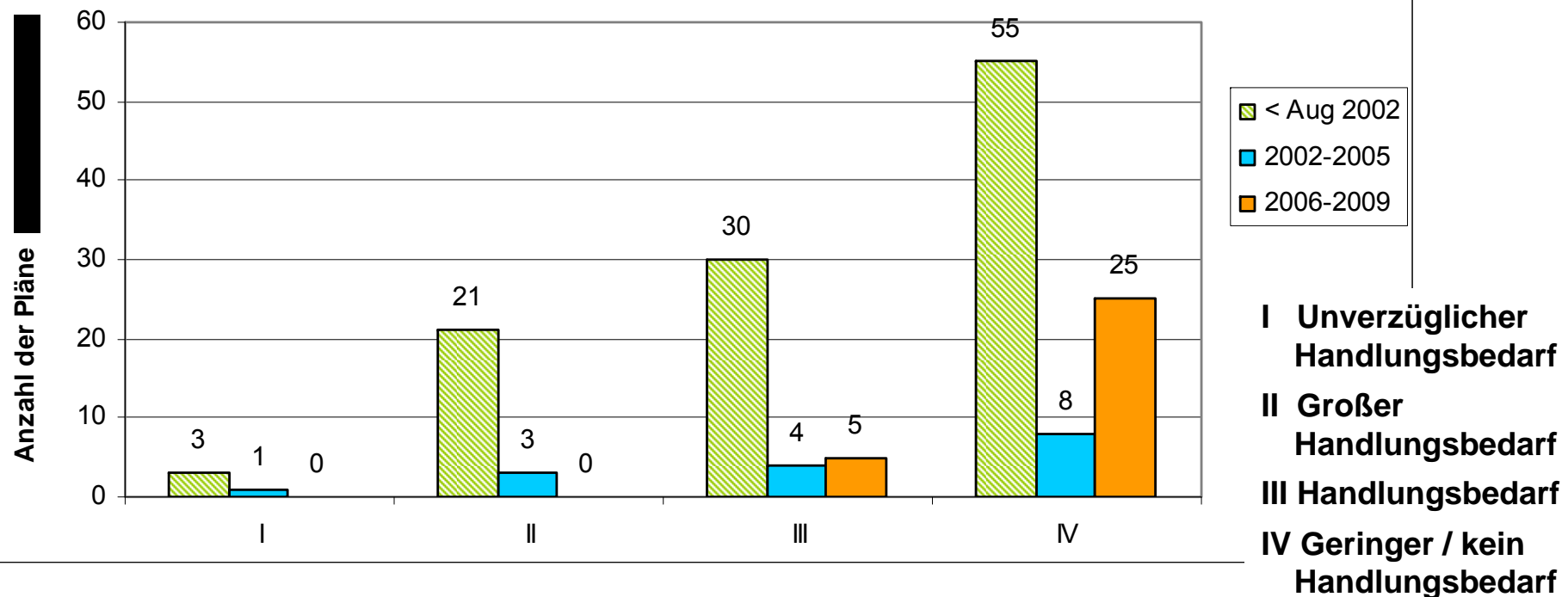


- Bislang: Aufnahme von 155 Bebauungsplänen in Überschwemmungsgebieten (durch die LDD)
- Einteilung in vier Klassen:
 - I Unverzögerlicher Handlungsbedarf
 - II Großer Handlungsbedarf
 - III Handlungsbedarf
 - IV Geringer / kein Handlungsbedarf
- Bislang:
 - I: 4 Pläne
 - II: 24
 - III: 39
 - IV: 88

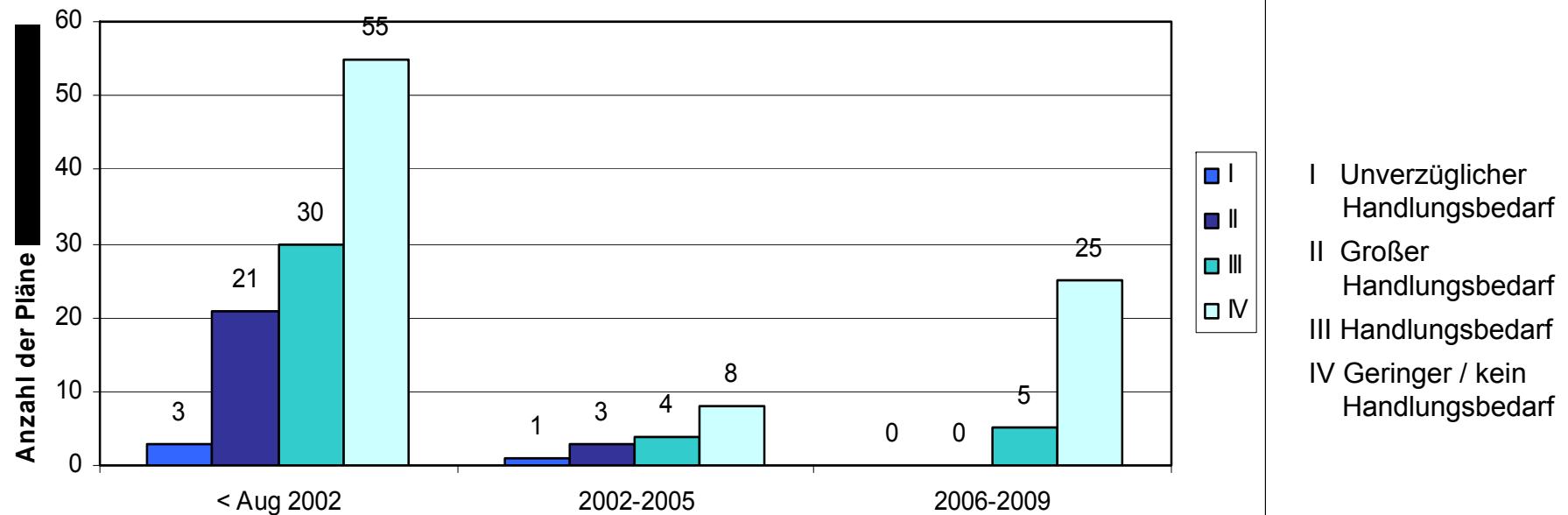
B-Pläne im Überschwemmungsgeb.: Kategorien Handlungsbedarf (Development plans in flood plains: need for action)



B-Pläne im Überschwemmungsgeb.: Kategorien Handlungsbedarf in Bezug auf Zeitraum (Development plans in flood plains: need for action concerning period)



B-Pläne im Überschwemmungsgeb.: Zeitraum in Bezug auf Kategorien Handlungsbedarf
(Development plans in flood plains: Period concerning need for action)



Hintergrund-Befragungen in Kommunen



- Besuchte Kommunen
- Kommunen
- Landreis



- Themenblock A:
Konkrete Problemlage, Hochwasserrisikogebiete versus Bauleitplanung
- Themenblock B:
Möglichkeiten zur Verringerung des Risikos, Beiträge zur Hochwasserrisikomanagementplanung
- Themenblock C:
Maßnahmen der Bauleitplanung, Instrumente
- Themenblock D:
Offene Fragen, Klärungsbedarf für die zukünftige Strategie



- Planungsdruck (LR/VR)
- Berücksichtigung regionalplanerischer Festlegungen nur z. T.
- Bauleitplanung: Umgang mit vorhandenen Bebauungsplänen in Risikobereichen
- Innenbereich: fast keine Berücksichtigung der Hochwasser-Risiken

(später mehr: “Ergebnisthesen”)



- Risikoinformation – Gefahrenkarten
 - Bessere Kommunikation zwischen Erstellern der Gefahrenkarten und kommunalen Nutzern
- Praxis der Regional- und Landesplanung
 - Ausdehnung regionalplanerischer Regelungskompetenz auf Entwicklung des Bestandes (Ära des demographischen Wandels)
 - Differenzierung der Vorbehaltsgebiete Hochwasserschutz
 - Systematik Vorrang-/Vorbehaltsgebiete besser kommunizieren
- Praxis der kommunalen Planung
 - Bei Vorhaben im Innenbereich Hochwasserrisiken stärker einbeziehen
 - Nachträgliche Anpassung von Bauleitplänen an Risiken
 - Gefahrenbewusstsein für Extremereignisse schärfen
- Kooperation, Instrumente, Rechtliche Aspekte
 - Bessere Verknüpfung Förderprogramme und regionalplanerische Vorgaben bzw. Hochwasserrisiken (keine Förderung von unangepassten Vorhaben in Risikobereichen)

Zwischenfazit – „Diskussionsthemen“





- Diskussion der Zwischenergebnisse
 - Stimmen Sie mit den „Diskussionsthemen“ überein?
 - Was ist falsch? Was fehlt?
 - Gibt es Probleme / Defizite, die noch nicht erkannt wurden?
- Diskussion von Schlussfolgerungen / Lösungen
 - Was ist konkret im Vollzug zu tun?
 - Sind die Instrumente ausreichend?
 - Gibt es Defizite in der Kooperation / Kommunikation?
 - Welche Fragen sind noch offen?
 - Wer muss stärker am Prozess beteiligt werden?